

Frauen sehen rot



Für mich ist es selbstverständlich, dass ich alleine über meinen Körper und meine Sexualität bestimme! Haarsträubend finde ich, dass uns in diesem kapitalistischen Wirtschafts- und Wertesystem Geschlechterrollen aufgezwungen werden. Deshalb kämpfe ich für eine Gesellschaft, in der alle selbstbestimmt leben können wie und mit wem sie wollen. In Krisenzeiten gehört es anscheinend zur kapitalistischen Tradition, dass sich Rechtskonservative scheinheilig in Szene setzen und die Gesellschaft mit ihrer rassistisch-, zutiefst patriarchalen und christlichen Propaganda vor dem Untergang „zu retten“ versuchen. Wie jüngst der Aufmarsch der „LebensschützerInnen“.

Keinen Fussbreit den reaktionären AntifeministInnen und AbtreibungsgegnerInnen! **Abtreibungsrecht ist Frauenrecht!** Verteidigen wir unsere Errungenschaften.

www.aufbau.org

ag-frauen@aufbau.org



Internationaler
Frauenkampftag

FrauenDemo 10_03_12
13:30 h, Hechtplatz, Zh

revolutionärer

AUFFBAU



Ich kämpfe für ein Leben, wo Stress und Leistungsdruck keinen Platz haben, wo wir genug Freizeit und Ferien haben (20 Stunden Arbeitswoche). Wo wir im Alter keine Angst haben vor Armut und wo es ein kostenloses Gesundheits- und Bildungssystem gibt. Es würde für die Bedürfnisse der Menschen produziert und nicht für den Profit der Bosse. Als Mutter habe ich die Hauptverantwortung für die Kinder, die ganzen vielen kleinen Erledigungen und Aufgaben. Immer den Überblick haben und den Erwartungen der Gesellschaft gerecht werden. Manchmal würde ich am liebsten alles hinschmeissen und abhauen. Dann mache ich mir Gedanken über eine gesellschaftliche Veränderung. Denn nur im Kapitalismus wird die Verantwortung über Kinder und Familie den einzelnen Menschen zugeschoben. In einer Gesellschaft nach meiner Vorstellung gibt es genug kostenlose Betreuungsplätze und alle haben gemeinsam Verantwortung für die Kinder. Dann fällt auch die starke Belastung weg und mehr Freude für Kinder und Erwachsene hätte Platz.

Für den Kommunismus



**FrauenDemo
10_03_12
13:30 h, Hechtplatz, Zh**

Frauen sehen rot



Wir proletarischen Frauen müssen uns am Arbeitsplatz doppelt wehren. Einerseits werden wir ausgebeutet wie alle Anderen und schufteten für den Profit der Bosse. Andererseits sind wir oft zusätzlich ausgebeutet, weil wir für unsere Arbeit noch ca. 20 % weniger verdienen als die Männer. Dazu kommt noch die Krise des Kapitalismus und so stehen Sparprogramme, Entlassungen, Lohnkürzungen und Sozialabbau auf der Tagesordnung. Beim Proletariat kürzen die ChefInnen und PolitikerInnen. Unsere Löhne sind eh schon tief. Und das besonders in den so genannten Frauenberufen – weil dort die gesellschaftliche Anerkennung tief ist. Und mit dem Lohnunterschied können uns die Chefs ausspielen und spalten. Von denen da oben erwarte ich gar nichts, viel mehr müssen wir uns gemeinsam von unten wehren und darum sagen wir:

**Frau Kampf macht den Bossen
Dampf!**



Internationaler
Frauenkampftag

**FrauenDemo 10_03_12
13:30 h, Hechtplatz, Zh**

revolutionärer

AUFBAU